

1.

Die auf der städtischen Homepage vorhandene Anwendung „Verkehrsmanagementzentrale“ ist technisch nicht auf dem neuesten Stand und nur nach mehreren Schritten auffindbar. Die Verwaltung überarbeitet die Anwendung und macht sie benutzerfreundlicher. Außerdem wird eine Applikation („App“) für Smartphones entwickelt, die für alle Verkehrsteilnehmer aktuelle Hinweise über Baustellen und Umleitungen darstellt. Außerdem werden Informationen zu Baustellen und Umleitungen auch tagesaktuell über die „Social Media“-Plattformen Twitter und Facebook veröffentlicht. Die online-Angebote werden auf der städtischen Homepage zentral beworben.

Auf jeder Seite von www.karlsruhe.de ist die Verkehrsmanagementzentrale (Verkehrslage) mit einem Klick erreichbar. Mit den Darstellungen in der Verkehrsmanagementzentrale selbst hatte die Stadtverwaltung Karlsruhe bundesweit positive Resonanzen erhalten. Selbstverständlich entwickelt sich die EDV-Technik und die daraus sich ergebenden Möglichkeiten rasant weiter. In Verbindung mit der Ausweitung der Verkehrsmanagementzentrale auf die Technologieregion sollen neue Techniken eingesetzt werden, die einen noch schnelleren Zugriff, insbesondere auf Kartenmaterial, ermöglichen. Die Umsetzung wird unter einem erheblichen finanziellen und zeitlichen Aufwand voraussichtlich im Jahre 2014 erfolgen. Die Installation einer Applikation („App“) ist in Bearbeitung. Die Ausschreibung für die programmiertechnischen Leistungen ist derzeit in der Vorbereitung. Mit der Installation wird im zweiten Quartal 2013 gerechnet. Auch das Thema „Social-Media“ mit den Plattformen, wie beispielsweise Twitter und Facebook, stehen derzeit im Fokus. Bereits jetzt werden Baustellennachrichten aus dem Pressedienst und vom KVV über Twitter bekanntgemacht. Eine automatisierte Generierung entsprechender Meldungen aus der Verkehrsmanagementzentrale zur Verwendung in Twitter und Facebook wird geprüft.

2.

Die Verwaltung verstärkt die Kommunikation von Baufortschritten und Erfolgen. Dazu gehört auch, dass die Öffentlichkeit auf erfolgreich beendete Bauabschnitte aufmerksam gemacht wird. Dazu zählen gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen mit Anwohnern in Kooperation mit anliegenden Gewerbebetrieben.

Sowohl das Tiefbauamt als auch die KASIG berichten bereits erfolgreich über beendete Bauabschnitte. Sobald sichtbare und nachvollziehbare Teilabschnitte der Baustellen zur Kombilösung fertiggestellt sind, werden diese kommuniziert, um den Baufortschritt allgemein nachvollziehbar zu machen. Bisher ist das beispielsweise anlässlich der Seitenwechsel Europaplatz und Kronenplatz geschehen. Seit Beginn des Jahres 2012 werden durchgängig Pressemitteilungen zu diesem Thema erstellt und verteilt. Außerdem hat die KASIG diesbezüglich auf entsprechende Presseanfragen reagiert. Von den Medien wurde sowohl im Radio als auch in den Printmedien darüber berichtet.

Gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen mit Anwohnern bzw. anliegenden Gewerbebetrieben sieht die KASIG, für die Baustellen der Kombilösung, als zielführend an. Sobald Teilabschnitte fertig gestellt sind, werden entsprechende Aktionen umgesetzt.